



Kompar (2011 m)

TTT

Länge 16,2 km

Höhenmeter: 950

Dauer: 6 Std.

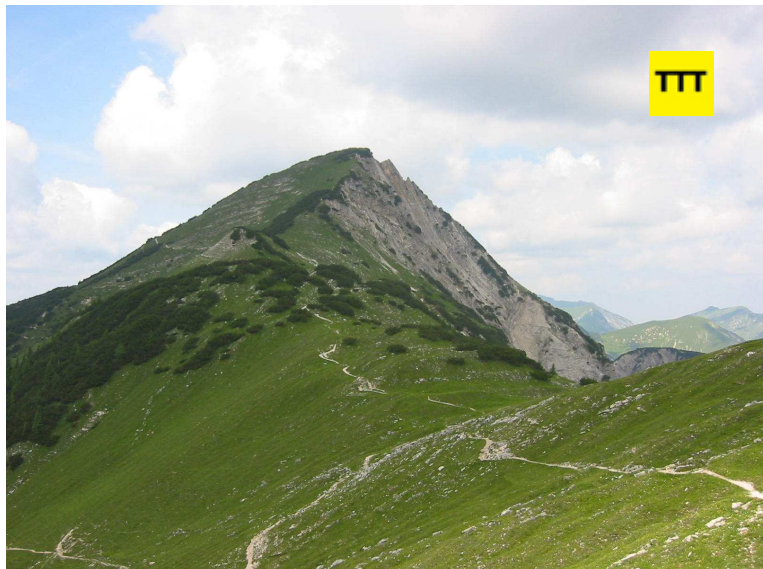
Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Hagelhütten (Rissbachtal)

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2013

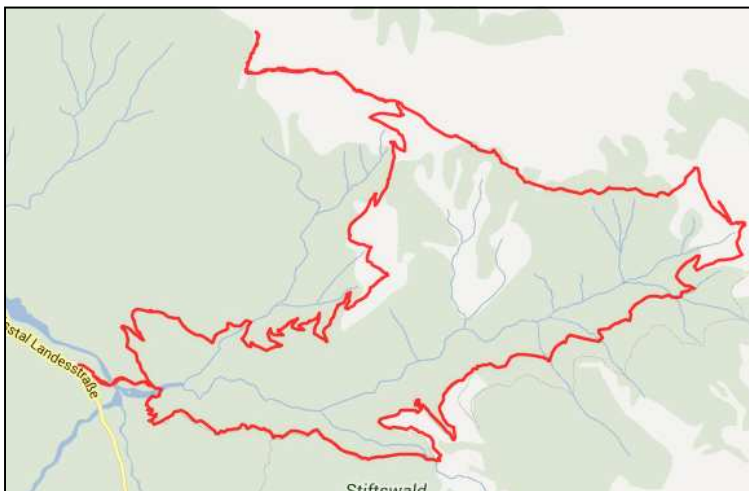
Der Kompar ist fraglos eines der lohnendsten Tourenziele im Karwendel. Dennoch gehört er zu den eher wenig begangenen Gipfeln. Woran das liegt? Doch wohl nicht daran, dass unmittelbar am Ausgangspunkt kein Hinweisschild ist und am Gipfel kein Kreuz, sondern nur eine Stange aus Metall den höchsten Punkt markiert. Es hängt wohl eher damit zusammen, dass der unschwierige und angenehme Anstieg überwiegend von der Sonne beschienen wird. Das beschert herrliche Blicke ins Tal, etwa auf den Großen Ahornboden und die Eng oder hinüber zum imposanten Risser Falk. Es kann aber gerade im Hochsommer ganz schön warm werden. Die günstigste Zeit für diese Bergwanderung ist deshalb früh am Morgen – oder im Herbst. Es lohnt sich allerdings, schon wegen der Blumenvielfalt am Wegesrand mit Enzianen, Knabenkraut, Teufelskralle oder Almenrausch. Das größte Plus dürfte allerdings die 360-Grad-Aussicht auf unzählige Alpengipfel sein. Schwer zu erklimmen ist der Kompar nicht. Nur der Wegeslänge wegen haben wir ihm den Schwierigkeitsgrad „mittel“ verpasst. Happige 16 Kilometer bedeuten einen ganz schönen „Hatscher“. Wer die Tour, als Rundstrecke anlegt, kann auf dem Rückweg in der auch bei Mountainbikern beliebten Plumsjochalm einkehren, wo es deftige Brotzeiten und kalte Getränke gibt.

Haben Sie Lust auf die Tour bekommen? Die etwa 50

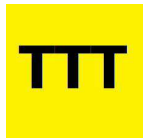


Hier geht's lang: Der unschwierige Weg hinauf zum Kompar.

Kilometer lange Anfahrt führt von Bad Tölz auf der Bundesstraße 13 über Lenggries und Fall, Vorderriss und Hinterriss in die Eng. Von der Mautstelle am „Alpenhof“ sind es exakt 7,1 Kilometer bis zum Ausgangspunkt bei den Hagelhütten und dem gekennzeichneten Parkplatz P 8. Etwa nach zweieinhalb Stunden gemächlichen Anstiegs erreicht man den Gipfel und trifft unterwegs – wenn man Glück hat – Gamswild. Uns war's allerdings leider nicht vergönnt. Vom Abstieg – zunächst auf gleichem Wege, dann entlang der Satteljochflanke – zur von weitem sichtbaren Plumsjochalm ist etwa eine Stunde einzuplanen. Der Rest ist Formsache. Orientierungsprobleme gibt es übrigens garantiert nicht. Abgesehen von dem einen fehlenden Hinweis am Ausgangspunkt ist die gesamte Strecke perfekt beschildert.



Kompar (2011 m)



km	Höhe	
0	1104	Vom Parkplatz P 8 bei den Hagelhütten folgen wir zunächst dem gelben Schild Richtung Satteljoch und Plumsjoch. Nach etwa 220 Metern überqueren wir über eine Brücke den Rissbach. An der folgenden Weggabelung geht es rechts weiter.
0,45	1111	An der beschilderten Weggabelung links Richtung Hasentalalm und Kompar.
1,94	1270	Wir erreichen die Hasentalalmen. Hier lohnt es sich inne zu halten und die Aussicht zu genießen. Der Forstweg endet nun. Weiter geht's auf einem gut begehbaren Trampelpfad.
3,7	1547	Wir erreichen den Hasental Mitterleger. Vorbei an der rechten der drei Hütten findet man leicht die Fortsetzung des Weges.
5,4	1819	An dieser Weggabelung geht es links weiter zum Kompar, dessen Gipfel nun vor uns liegt. Beim Abstieg werden wir diese Stelle später erneut passieren.
6,35	1920	100 Meter unterhalb des Gipfels gabelt sich der Weg. Wir steigen rechts und bergauf.
6,60	2011	Nach ziemlich genau zweieinhalb Stunden Anstieg und 863 Höhenmetern erreichen wir den Gipfel. Talwärts geht es zunächst auf dem selben Wege.
7,50	1819	Hier verlassen wir unseren Aufstiegsweg. Wir marschieren nun entlang der Flanke des Satteljochs weiter zur Plumsjoch-Alm.
9,65	1627	Etwa eine Stunde nach unserem Aufbruch am Gipfel erreichen wir die Plumsjoch-Alm. 50 Meter nach der Alm zweigt ein beschilderter (Hagelhütte) Fußweg nach unten ab, der nach etwa zweieinhalb Kilometern in eine Forststraße mündet..
14,64	1277	Hier verlassen wir die Forststraße wieder und gehen rechts bergab auf dem beschilderten Fußweg.
15,7	1114	Über ein Brücklein überqueren wir den Plumsbach und erreichen wenig später unseren Ausgangspunkt.